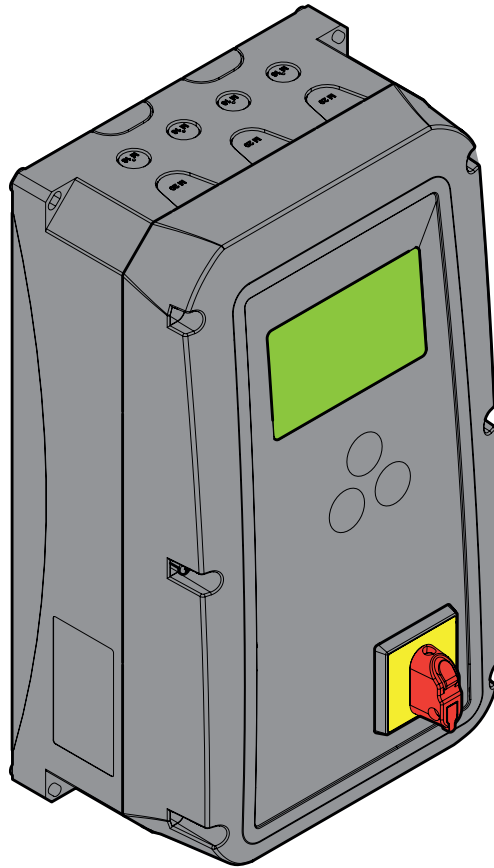




GIGAdock A-T GIGAdock A-H

Laderampensteuerung

DE Original Montage- und Betriebsanleitung

Download der aktuellen
Anleitung:



Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Angaben	3
Symbole	3
Sicherheitshinweise	3
allgemein	3
zur Lagerung	3
für den Betrieb	3
Typenschild	4
Bestimmungsgemäße Verwendung	4
Lieferumfang	4
Abmessungen Gehäuse (B x H x T)	4
Allgemeine Angaben	4
Technische Daten	5
Montagevorbereitungen	6
Sicherheitshinweise	6
Persönliche Schutzausrüstung	6
Hinweise zur Montage	6
Elektrischer Anschluss	8
Softwareaktualisierung per USB	9
Elektrischer Anschluss	10
Netzanschluss	10
Elektrischer Anschluss	11
Netzanschluss	11
3 - Phasen - Betrieb	11
Sicherheitskette	12
Radkeil	12
LKW Sensor	12
Endschalteranschluss Tor	13
Endschalter Lippe eingefahren	13
Frei programmierbare Eingänge	13
Ampelanschluss 24 V DC	13
Ampelanschluss 230 V	14
24 V für externe Geräte	14
ZU - Befehl an Torsteuerung	14
AUF - Befehl an Torsteuerung	14
Torverriegelung	14
Verladeleuchte 230 V	15
An Relais 1-5	15
An Relais 7	15
Alarmausgang	15
Rohrmotor für Torabdichtung	16
Aufblasbare Torabdichtung (Shelter)	16
230 V für externe Geräte	16
Inbetriebnahme	17
Hauptmenü	18
Sprache	19
Rampentyp	21
Bewegungszeiten	24
Relaisfunktionen	26
Ampelfunktionen	29
Torabdichtung	31
Absenken	33
Autoreturn	35
Radkeil	37
Anfahrsensor	39
Tor	41
Eingänge	43
Stromerkennung	45
Servicemenü	47

EG-Einbauerklärung	49
---------------------------------	-----------

Allgemeine Angaben

Symbole



ACHTUNGSSZEICHEN:

Wichtige Sicherheitsanweisungen!

Achtung - Für die Sicherheit von Personen ist es Lebenswichtig, alle Anweisungen zu befolgen. Diese Anweisungen aufbewahren!



HINWEISZEICHEN:

Information, nützlicher Hinweis!

1 (1) Verweist zu Beginn oder im Text auf ein entsprechendes Bild.

Sicherheitshinweise

allgemein

- Diese Montage- und Betriebsanleitung muss von der Person, die die Steuerung montiert, betreibt oder wartet, gelesen, verstanden und beachtet werden.
- Montage, Anschluss und Erstinbetriebnahme der Steuerung dürfen nur von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden.
- Der Anlagenersteller ist für die Gesamtanlage verantwortlich. Er muss für die Einhaltung der einschlägigen Normen, Richtlinien und Vorschriften, die am jeweiligen Installationsort gelten, sorgen. U.a. sind die maximal zulässigen Schließkräfte nach den Normen EN 12445 (Nutzungssicherheit kraftbetätigter Tore, Prüfverfahren) und EN 12453 (Nutzungssicherheit kraftbetätigter Tore, Anforderungen) zu prüfen und einzuhalten. Er ist verantwortlich für die Erstellung der technischen Dokumentation der Gesamtanlage, die der Anlage beigelegt sein muss.
- Alle elektrischen Leitungen müssen fest verlegt und gegen Verlagern gesichert werden.
- Der Hersteller haftet nicht für Schäden und Betriebsstörungen, die sich aus der Nichtbeachtung der Montage- und Betriebsanleitung ergeben.
- Vor der Inbetriebnahme ist sicherzustellen, dass der Netzanschluss und die Angaben auf dem Typenschild übereinstimmen. Wenn dies nicht der Fall ist, darf die Steuerung nicht in Betrieb genommen werden.
- Bei einem Drehstromanschluss ist darauf zu achten, dass es sich um ein Rechtsdrehfeld handelt.
- Bei Installationen mit ortsfestem Netzanschluss muss eine allpolige Netztrenneinrichtung mit entsprechender Vorsicherung installiert werden.
- Diese Montageanleitung griffbereit aufbewahren.
- Unfallverhütungsvorschriften und gültige Normen in den entsprechenden Ländern beachten und einhalten.
- Richtlinie „Technische Regeln für Arbeitsstätten ASR A1.7“ des Ausschusses für Arbeitsstätten (ASTA) beachten und einhalten. (In Deutschland für den Betreiber gültig, in anderen Ländern sind die jeweils spezifischen Vorschriften zu beachten und einzuhalten).
- Vor Arbeiten an der Steuerung immer Netzstecker ziehen, bzw. die Netzspannung über einen Hauptschalter ausschalten (gegen Wiedereinschalten sichern).
- Spannungsführende Kabel und Leitungen regelmäßig auf Isolationsfehler oder Bruchstellen prüfen. Bei Feststellung eines Fehlers in der Verkabelung, ist nach sofortigem Ausschalten der Netzspannung das defekte Kabel oder die Leitung zu ersetzen.
- Vor dem erstmaligen Einschalten der Spannungsversorgung ist sicherzustellen, dass die Steckklemmen an der korrekten Position aufgesteckt sind, da sonst Fehlfunktionen oder Schäden an der Steuerung auftreten können.
- Die Anforderungen des ortsansässigen Energieversorgers sind einzuhalten.
- Nur zugelassenes und dem Untergrund angepasstes Montagematerial verwenden.
- Nur original Ersatzteile des Herstellers verwenden.

zur Lagerung

- Die Lagerung der Steuerung darf nur in geschlossenen und trockenen Räumen bei einer Raumtemperatur von -25° - +65°C erfolgen, bei max. 90% relativer Luftfeuchte, nicht kondensierend.

für den Betrieb

- Nach der Montage und Inbetriebnahme müssen alle Benutzer in die Funktionen und Bedienung der Anlage eingewiesen werden. Alle Benutzer sind auf die von der Anlage ausgehenden Gefahren und Risiken hinzuweisen.
- Während der Bedienung der Verladebrücke dürfen sich keine Personen, Fahrzeuge oder Gegenstände auf der Verladebrücke befinden.
- Die sich bewegende Verladebrücke stets beobachten und Personen oder Fahrzeuge fernhalten
- Die Steuerung muss so eingestellt werden, dass ein normgerechter und sicherer Betrieb gewährleistet ist.

Allgemeine Angaben

Typenschild

- Das Typenschild ist auf dem Steuerungsgehäuse angebracht.
- Auf dem Typenschild ist die genaue Typenbezeichnung und das Herstellungsdatum (Monat/Jahr) der Steuerung zu finden.

Bestimmungsgemäße Verwendung

- Die Steuerung GIGAdock dient ausschließlich zum Betrieb von Überladerbrücken mit Klapp- oder Vorschublippe.
- Es können Anlagen mit 1,2 oder 3 Magnetventilen angesteuert werden.
- Es dürfen nur Befehlsgeber und Sensoren in technisch einwandfreiem Zustand, sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst, unter Beachtung der Montage- und Betriebsanleitung angeschlossen werden.
- Ein Einsatz ist nur gestattet:
 - wenn sich das Gerät in einwandfreiem technischen Zustand befindet,
 - nach sachgemäßer Installation,
 - unter Beachtung der in den technischen Daten beschriebenen Vorgaben.

Folgende optionale Liefervarianten der Steuerung sind möglich:

- 3 Tasten für Klappkeillippen mit Autoreturn
- 4 Tasten für Vorschublappen mit Autoreturn
- Not-Aus Schalter
- Hauptschalter

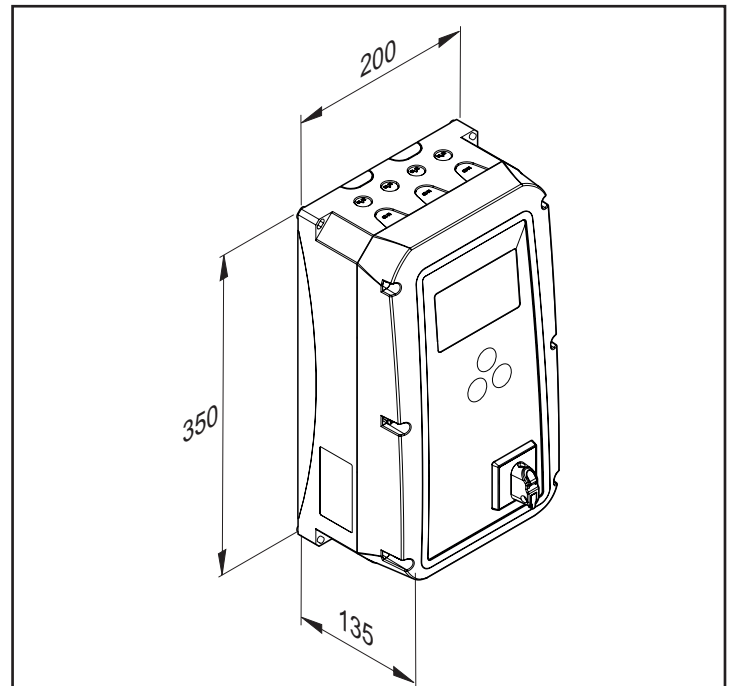
Lieferumfang

Der Lieferumfang kann je nach Ausführung der Steuerung abweichen.

Abmessungen Gehäuse (B x H x T)

ca. 200 x 350 x 135 mm

GIGAcontrol A



Allgemeine Angaben

Technische Daten

Maße	350 x 200 x 135 mm (H x B x T)
Betriebsspannung*	1 ~ 100 - 250 V AC 50/60 Hz 3 ~ 230 V AC (+/- 10 %) 50/60 Hz 3 ~ 400 V AC (+/- 10 %) 50/60 Hz
Absicherung Netzeinspeisung	3 x 6,3 A T (intern)
Steuerspannung	24 V DC max. Belastung 500 mA*
Absicherung Steuerspannung	500 mA selbstrückstellend
Temperaturbereich	-25 °C bis +65 °C
Anschlussquerschnitt	1,5 mm ²
Schaltleistung	2,2 kW / 2 kVA max.
Schutzart	IP54 / optional IP65

Montagevorbereitungen

Sicherheitshinweise



ACHTUNG!

Wichtige Anweisungen für sichere Montage. Alle Montageanweisungen befolgen - Falsche Montage kann zu ernsthaften Verletzungen führen!



ACHTUNG LEBENSGEFAHR !

Alle Seile oder Schlaufen, die für die Handbetätigung des Tores notwendig sind, abbauen.



ACHTUNG!

Wichtige Anweisungen für sichere Montage. Alle Montageanweisungen befolgen - Falsche Montage kann zu ernsthaften Verletzungen führen!



ACHTUNG!

Ortsfeste Steuer- und Regeleinrichtungen (Taster) müssen in Sichtweite des Tores angebracht werden. Sie dürfen jedoch nicht in der Nähe von sich bewegenden Teilen- und müssen mindestens in einer Höhe von 1,5 m angebracht werden.



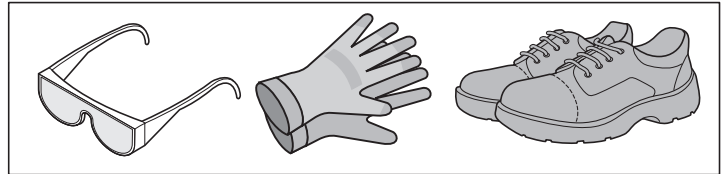
ACHTUNG!

Nach der Montage unbedingt überprüfen ob der Antrieb korrekt eingestellt ist und an den vorgegebenen Messpunkten reversiert.

- Nur geeignetes Werkzeug verwenden.
- Die gelieferte Netzzuleitung darf nicht gekürzt oder verlängert werden.
- Vor der Inbetriebnahme ist sicherzustellen, dass der Netzanschluss und die Angaben auf dem Typenschild übereinstimmen. Wenn dies nicht der Fall ist, darf die Steuerung nicht in Betrieb genommen werden.
- Alle extern anzuschließenden Geräte müssen eine sichere Trennung der Kontakte gegen deren Netzspannungsversorgung nach IEC 60364-4-41 aufweisen.
- Bei der Verlegung der Leiter der externen Geräte ist IEC 60364-4-41 zu beachten.
- Aktive Teile der Steuerung (spannungsführende) dürfen nicht mit Erde oder mit aktiven Teilen oder Schutzleitern anderer Stromkreise verbunden werden.
- Um Vibrationen die sich nach einiger Zeit negativ auf die Steuerung auswirken könnten zu vermeiden, sollte sie auf einer schwingungsarmen Fläche montiert werden (z. B. eine gemauerte Wand).
- Montage, Anschluss und Erstinbetriebnahme des Antriebes darf nur von sachkundigen Personen durchgeführt werden.
- Tor nur bewegen, wenn sich keine Menschen, Tiere oder Gegenstände im Bewegungsbereich befinden.
- Hilfsbedürftige Personen oder Tiere von dem Tor fernhalten.
- Beim Bohren der Befestigungslöcher Schutzbrille tragen.
- Alle Öffnungen beim Bohren abdecken, damit kein Schmutz hineingelangen kann.
- Vor dem Öffnen des Gehäuses unbedingt sicherstellen, dass keine Bohrspäne oder sonstiger Schmutz in das Gehäuse fallen können.
- Alle elektrischen Leitungen müssen fest verlegt und gegen Verlagern gesichert werden.
- Vor der Montage ist die Steuerung auf Transport- oder sonstige Schäden zu prüfen.
 - ⇒ Niemals eine beschädigte Steuerung montieren! Ernsthafte Verletzungen könnten die Folge sein!
- Während der Montage der Steuerung ist die Anlage spannungsfrei zu schalten.

- Elektronische Bauteile können bei Berührung durch elektrostatische Entladungen beschädigt werden
 - ⇒ Die elektronischen Bauteile der Steuerung (Platinen etc.) dürfen nicht berührt werden!
- Nicht genutzte Kabeleinführungen müssen durch geeignete Maßnahmen verschlossen werden um die Schutzart IP54 bzw. IP65 sicherzustellen!

Persönliche Schutzausrüstung



- Schutzbrille (zum Bohren).
- Arbeitshandschuhe
- Sicherheitsschuhe

Hinweise zur Montage

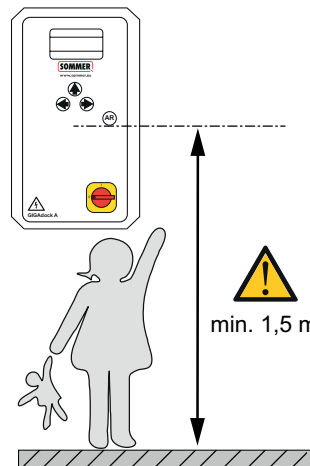


ACHTUNG!

Vor Arbeiten an der Steuerung immer Netzstecker ziehen, bzw. die Netzspannung über einen Hauptschalter ausschalten (gegen Wiedereinschalten sichern).



ACHTUNG!



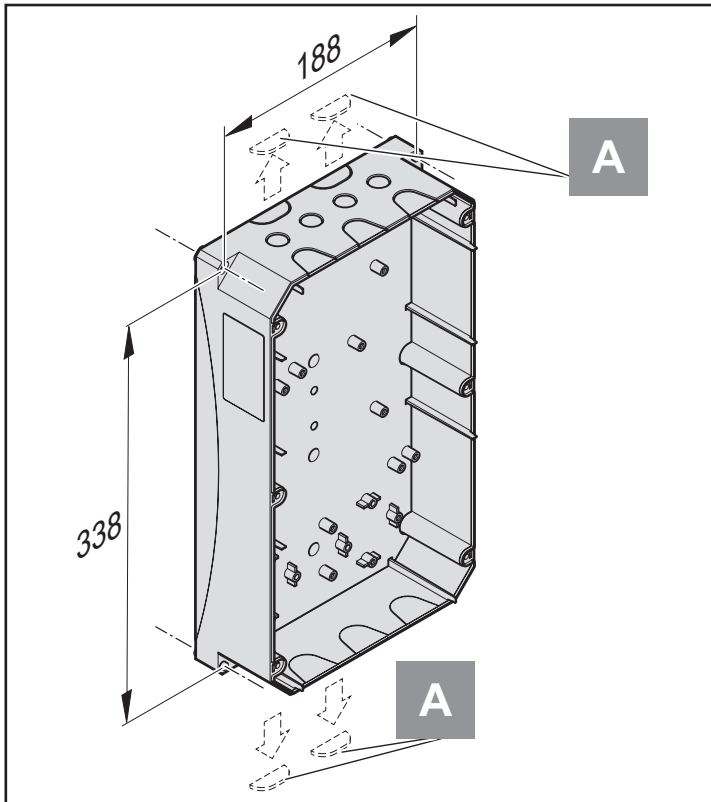
- Verwendung im Innenraum (siehe Daten bzgl. Temperatur und IP-Schutzklasse).
- Der Untergrund muss eben und vibrationsarm sein.
- Das Steuerungsgehäuse senkrecht montieren.

Montagevorbereitungen



HINWEIS:

Bei den hier angegebenen Maßen handelt es sich um die Maße zum Bohren der Befestigungslöcher.
Gehäuseabmessungen: Siehe Kapitel "Abmessungen".

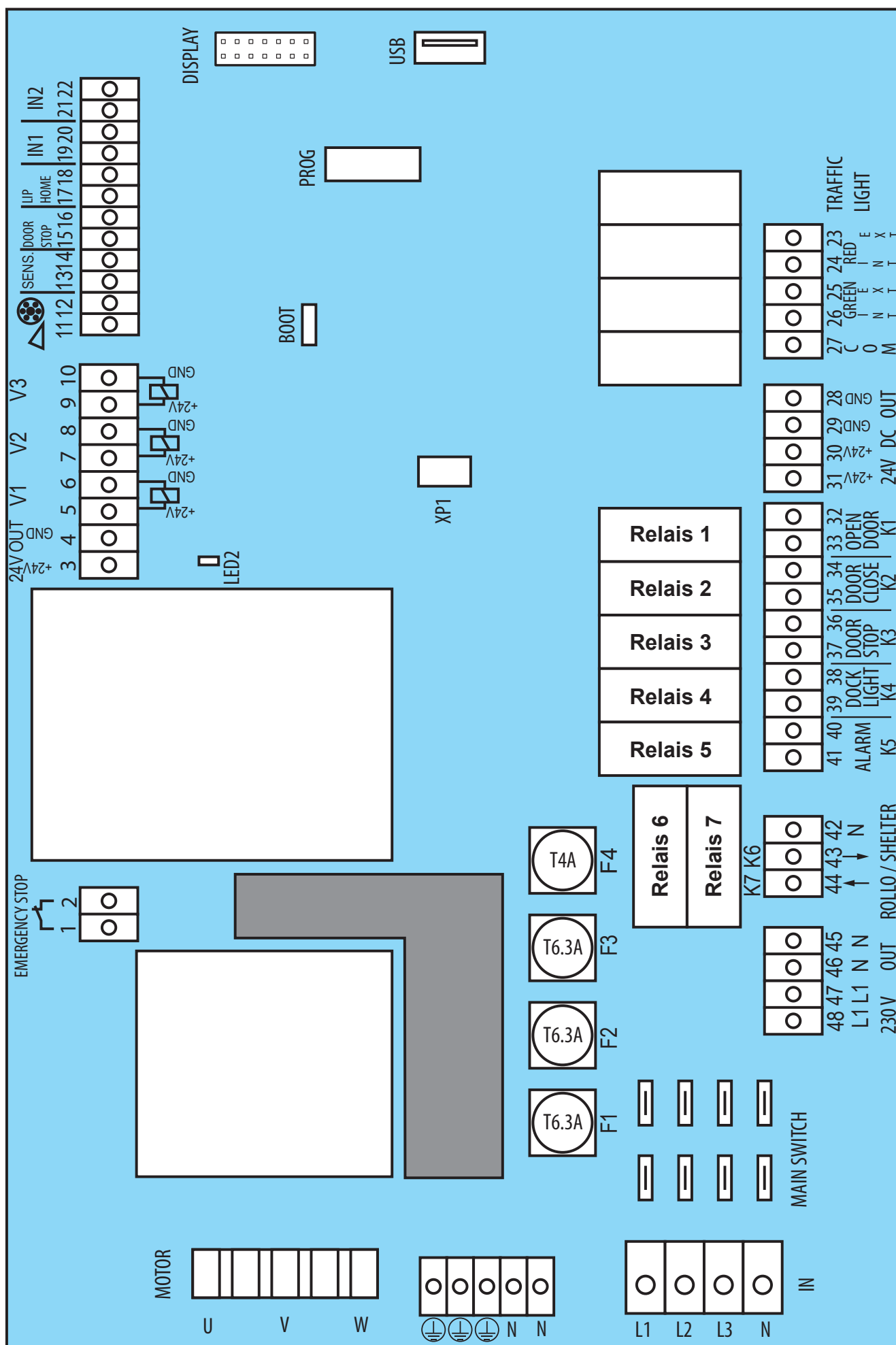


HINWEIS:

Die Kabeldurchlässe (A) können leicht und ohne Beschädigung des Gehäuses herausgebrochen werden! Damit wird ein Verlegen der Kabel hinter dem Steuerungsgehäuse und die Kabeleinführung von unten ermöglicht!

- Nur zugelassenes und dem Untergrund angepasstes Montagematerial verwenden.
- Gehäuse dem Untergrund entsprechend, sachgerecht anbringen.
- Geeignetes Werkzeug verwenden.

Elektrischer Anschluss



Elektrischer Anschluss

Element	Anschluss
1-2	Thermokontakt / Not-Aus
3-10	Ventile / 24 V Extern
11-22	Sensoren / Endschalter Tor
23-27	Ampeln
28-31	24 V Extern, max. 500 mA
32-41	Relaisausgänge 1-5, Alarm, Verladeleuchte und Signale an Torsteuerung
42-44	Relaisausgänge 6+7, Shelter/Rollo
45-48	230 V Extern, max. 2 A
Main Switch	Anschlusskontakte für Hauptschalter
F1-F3	Sicherungen Netzanschluss (T6.3A)
F4	Sicherungen Trafo / externe 230 V (T4A)
Motor	Anschlusskontakte für Motor
	Anschlussklemmen für Schutzleiter
N N	Anschlussklemmen für Neutralleiter
IN	Anschlusskontakte für Netzanschluss

Softwareaktualisierung per USB

Die Steuerung unterstützt Firmware-Updates über eine USB-Schnittstelle. So können Softwareaktualisierungen und Funktionserweiterungen eingespielt werden.

Die benötigten Dateien und Anweisungen zur Durchführung der Firmware-Updates sind beim Hersteller zu erfragen. Es dürfen ausschließlich freigegebene Firmwareversionen verwendet werden.

Elektrische Installation



ACHTUNG!

Elektrische Arbeiten dürfen nur von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden!



ACHTUNG!

Die Anforderungen des ortsansässigen Energieversorgers sind einzuhalten.



ACHTUNG!

Ersetzen der Netzzuleitung nur durch den Hersteller, dessen Kundendienst oder eine andere Elektrofachkraft!

Netzanschluss



HINWEIS:

Anschluss ist abhängig vom Netz und dem Antrieb, mit dem die Steuerung genutzt werden soll!

Die Steuerung ist für Netzspannungen von 1~ 100-250 V 3~400 V oder 3~230 V geeignet.

Die Steuerung muss allpolig mit einem Sicherungsnennwert von max. 10 A je Phase gegen Kurzschluss und Überlast geschützt werden.

- Bei Drehstromnetzen ist ein 3-poliger Sicherungsautomat einzusetzen.
- Bei Wechselstromnetzen ist ein 1-poliger Sicherungsautomat einzusetzen.

Die Steuerung muss gemäß EN12453 über eine allpolige Netztrenneinrichtung verfügen!

Dies kann entweder:

- über eine Steckverbindung (Kabellänge max. 1,5 m)

oder

- über einen Hauptschalter

erfolgen.



HINWEIS:

Die Netztrenneinrichtung muss leicht zugänglich in einer Höhe zwischen 0,6 m und 1,7 m angebracht sein!

Je nach Auslieferungszustand ist folgende Absicherung notwendig:

Steuerung ohne Netzstecker:

Hauptschalter, Sicherungsautomat allpolig bauseits (max. 10 A).

Steuerung mit 5-poligem CEE Stecker (16 A):

Steckdose 16A (abgesichert mit 3-poligem Drehstromautomat 3x 10 A).

Steuerung mit 3-poligem CEE Stecker:

Steckdose 16A (abgesichert mit 1-poligem Automat 1 x 10 A).

Elektrischer Anschluss

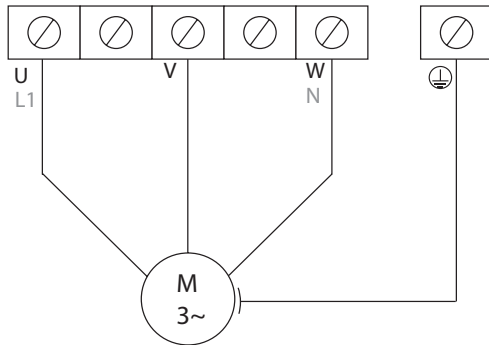
Netzanschluss

3 - Phasen - Betrieb

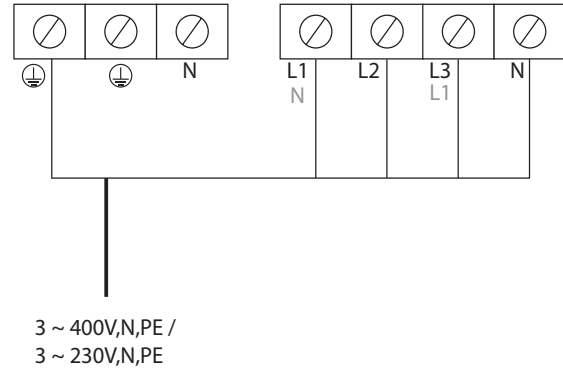
3 ~ 400 V / Y

3 ~ 230 V / Δ

Motoranschluss



Netzanschluss



Elektrischer Anschluss

Sicherheitskette

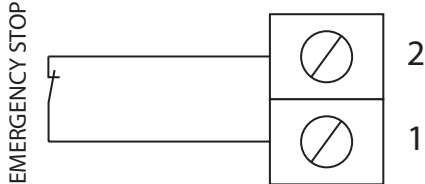
Anschluss Thermokontakt Pumpe



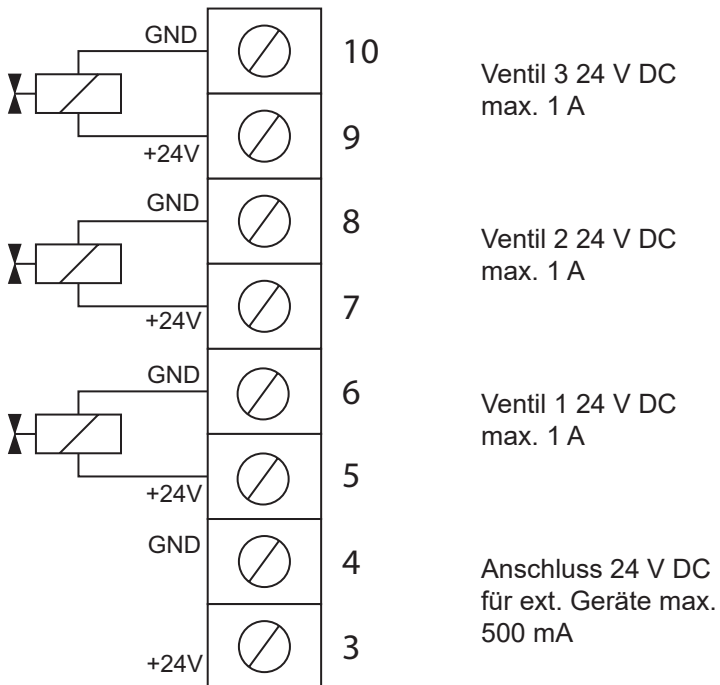
HINWEIS:

Hat eine der Einrichtungen, die an EMERGENCY STOP angeschlossen ist, ausgelöst, erscheint im Display die Fehlermeldung: THERMOSCHALTER Ausgelöst. Siehe Kapitel "Fehlermeldungen".

EMERGENCY STOP = = Thermoschalter von Hydraulik-Aggregat oder Not-Aus Schlagtaster



Ventilanschlüsse



Radkeil

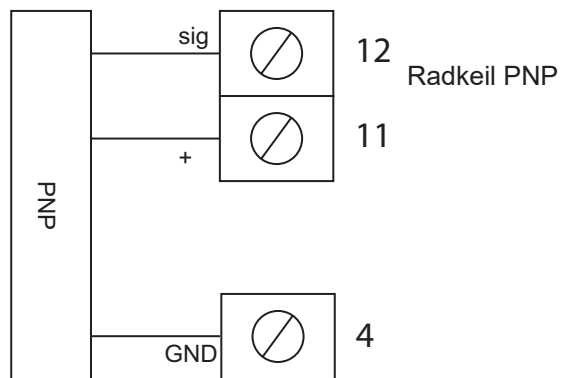
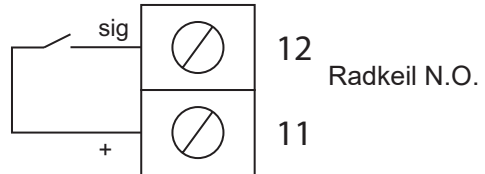


HINWEIS:

Der Radkeil sorgt für die Fixierung des Fahrzeugs während des Beladevorgangs.

Je nach Ausführung kann der Radkeil entweder als Schließerkontakt (NO) oder als PNP-Open-Collector-Signal angeschlossen werden.

Die Aktivierung erfolgt über das Display bzw. Menü.

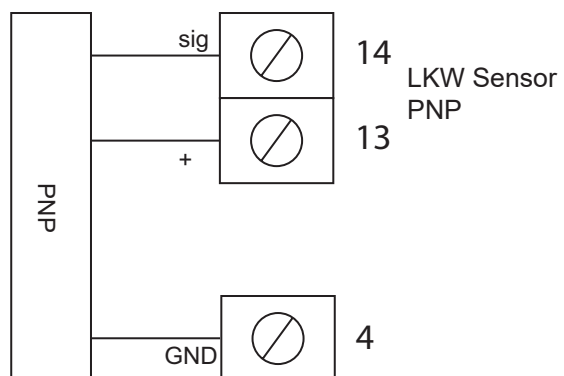
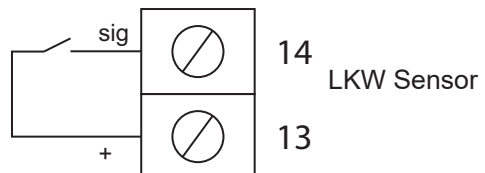


LKW Sensor



HINWEIS:

Der LKW Sensor sorgt für mehr Sicherheit beim Andockprozess und während der Verladung. In Verbindung mit einer Ampel kann dem Fahrer beim Anfahren in den Ladebereich die richtige Position signalisiert werden. Je nach Einstellung im Menü kann beim Erfassen des LKW ebenfalls ein Signalhorn ertönen oder die Innenampel dem Verlader einen LKW Signalisieren. Es ist ebenfalls möglich das Tor erst bei vorhanden sein eines LKW freizugeben. Die Aktivierung der Funktionen erfolgt über das Display bzw. Menü.



Elektrischer Anschluss

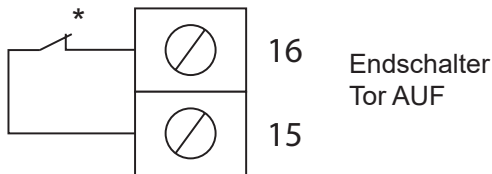
Endschalteranschluss Tor



HINWEIS:

Die Überladebrücke lässt sich über einen potentialfreien Kontakt der Torsteuerung oder über einen Sensor verriegeln. Die Ansteuerung erfolgt wahlweise über einen Öffner- oder Schließerkontakt. Die Aktivierung der Funktion erfolgt über das Display bzw Menü „Tor“.

Wird diese Freigabe während des Betriebs entzogen, schalten beide Ampeln auf Rot. Zusätzlich ertönt ein akustisches oder optisches Warnsignal, wenn an Klemme 40+41 ein Anschluss erfolgt ist.



*N.C. oder N.O. per Menü einstellbar.

Endschalter Lippe eingefahren



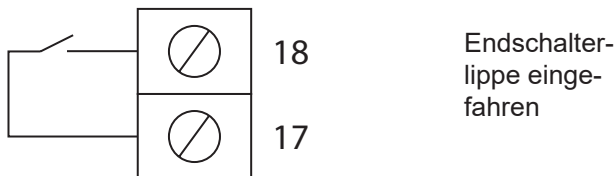
HINWEIS:

Der Anschluss für den Endschalter „Lippe eingefahren“ ist optional nutzbar.

Wenn dieser nicht vorhanden ist, wird die Überladebrücke nur durch die eingestellten Fahrzeiten gefahren. Der Kontakt ist als N.O. Signal ausgeführt und liefert ein Signal, sobald die Vorschublippe vollständig eingezogen ist.

In dieser Stellung erfolgt die Freigabe zum Absenken und das Aggregat wird abgeschaltet und – sofern vorhanden – die grüne Außenampel eingeschaltet.

Damit ist das Abfahren des LKW erlaubt.

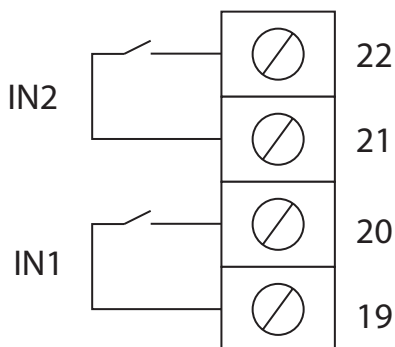


Frei programmierbare Eingänge



HINWEIS:

Es können 2 frei Programmierbare Eingänge angeschlossen werden. Die Aktivierung der Funktion erfolgt über das Display bzw Menü EINGÄNGE.

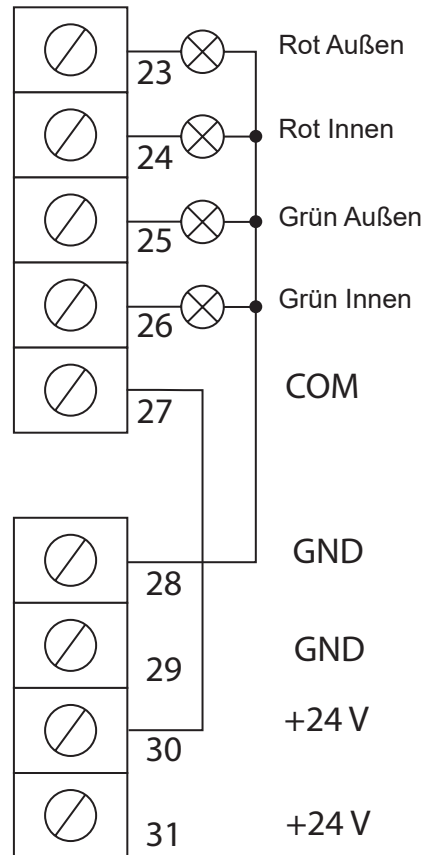


Ampelanschluss 24 V DC



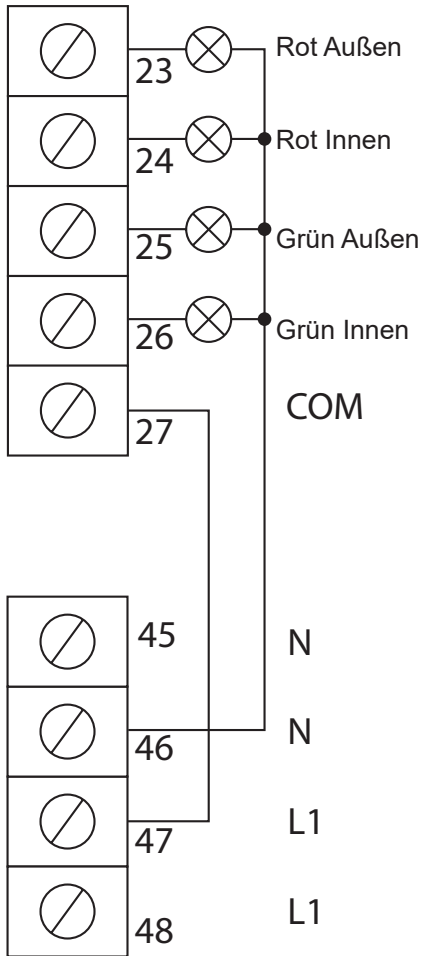
HINWEIS:

Der Ampelanschluss ist Werksseitig potentialfrei ausgeführt. Er kann durch Belegung der COM Klemme mit 24 oder 230V Versorgt werden

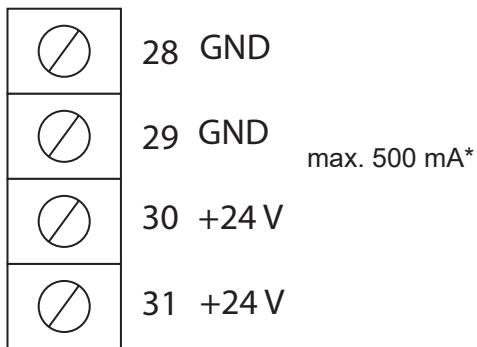


Elektrischer Anschluss

Ampelanschluss 230 V



24 V für externe Geräte



*Summe der angeschlossenen Geräte an Klemme 3+4; und 28 - 31 darf 500mA nicht überschreiten

ZU - Befehl an Torsteuerung

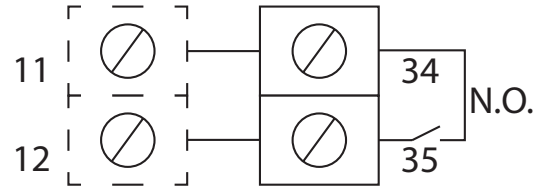


HINWEIS:

Nach Beendigung des Verladevorganges kann automatisiert ein Zu-Befehl an die Torsteuerung gegeben werden. Hierzu ist folgende Verbindung herzustellen:

GIGAcontrol A

GIGAdock



AUF - Befehl an Torsteuerung

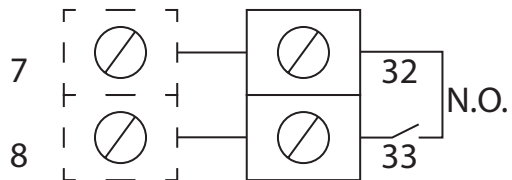


HINWEIS:

Vor dem Starten des Verladevorganges kann automatisiert ein Auf-Befehl an die Torsteuerung gegeben werden. Hierzu ist folgende Verbindung herzustellen:

GIGAcontrol A

GIGAdock A



Torverriegelung



HINWEIS:

Die bauseitige Torsteuerung kann durch den potentialfreien Kontakt der Überladebrücke gesperrt werden. Dadurch ist eine Torbedienung nur möglich, wenn sich die Rampe in Ruhestellung befindet. So wird eine Beschädigung des Tores und der Rampe vermieden.

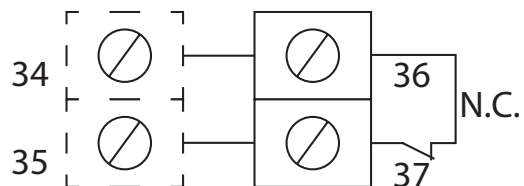
Die Art der Ansteuerung (Öffner oder Schließer) wird über das Menü eingestellt.

Eine Bedienung ist nur möglich, wenn von der Toranlage eine Freigabe vorliegt (Tor geöffnet).

Wird diese Freigabe während des Betriebs entzogen, schalten beide Ampeln auf Rot. Zusätzlich ertönt – sofern eine Signallampe angeschlossen ist – ein akustisches Warnsignal.

GIGAcontrol A

GIGAdock A



Elektrischer Anschluss

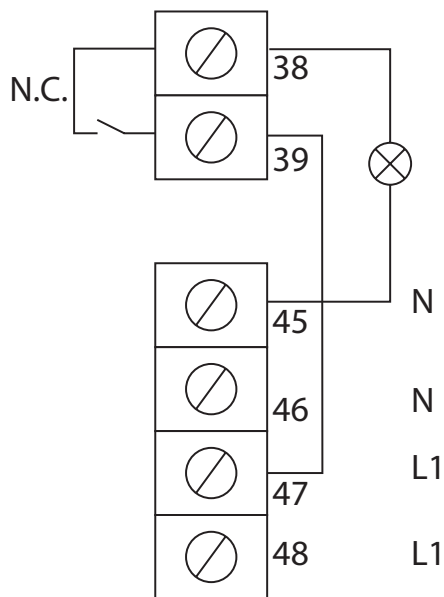
Verladeleuchte 230 V



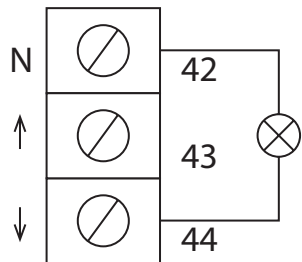
HINWEIS:

Die Verladeleuchte kann manuell oder automatisch gesteuert werden. Im manuellen Modus erfolgt das Ein- und Ausschalten über einen separaten Befehl. Im Automatikbetrieb mit Toranbindung schaltet die Leuchte beim Öffnen des Tores ein und beim Schließen wieder aus. Ist kein Tor vorhanden, aktiviert sich die Leuchte beim Verlassen des Kontaktes Lippe eingefahren und erlischt, sobald die Brücke wieder in Ruhelage steht.

An Relais 1-5



An Relais 7

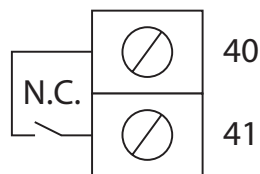


Alarmausgang



HINWEIS:

Es kann ein Signalhorn oder ein Warnlicht zur zusätzlichen Sicherheit angeschlossen werden. Wird während der Verladung der Radkeil entfernt oder der LKW Sensor schaltet ab, wird dies durch diesen Kontakt gemeldet. Der Kontakt ist potentialfrei und kann mit 24 oder 230V beschaltet werden. Die Funktion kann über das Menü eingestellt werden.



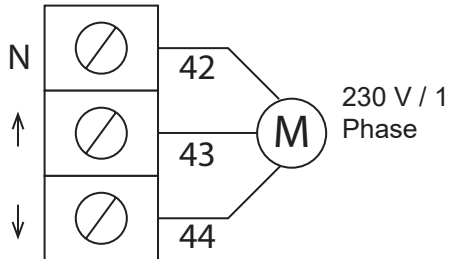
Rohrmotor für Torabdichtung



HINWEIS:

Der Spalt zwischen dem Laderaum des LKW und dem Gebäude kann durch eine Dichtung verschlossen werden. Dabei kommt entweder eine aufblasbare Ausführung mit Gebläse oder eine absenkbare Variante mit Rohrmotor zum Einsatz.

Die Aktivierung der Funktion erfolgt über das Display bzw Menü.



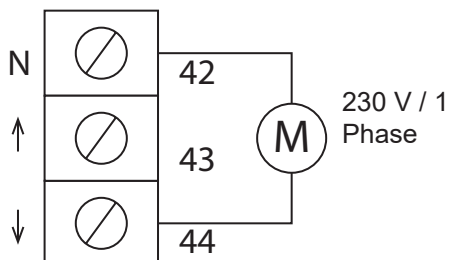
Aufblasbare Torabdichtung (Shelter)



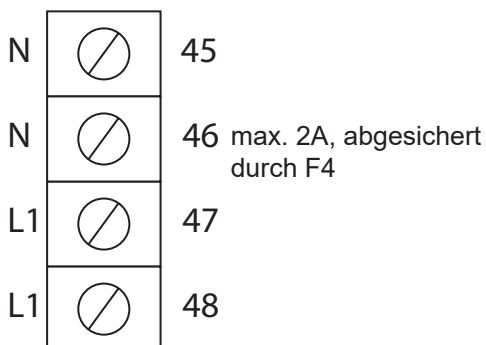
HINWEIS:

Der Spalt zwischen dem Laderaum des LKW und dem Gebäude kann durch eine Dichtung verschlossen werden. Dabei kommt entweder eine aufblasbare Ausführung mit Gebläse oder eine absenkbare Variante mit Rohrmotor zum Einsatz.

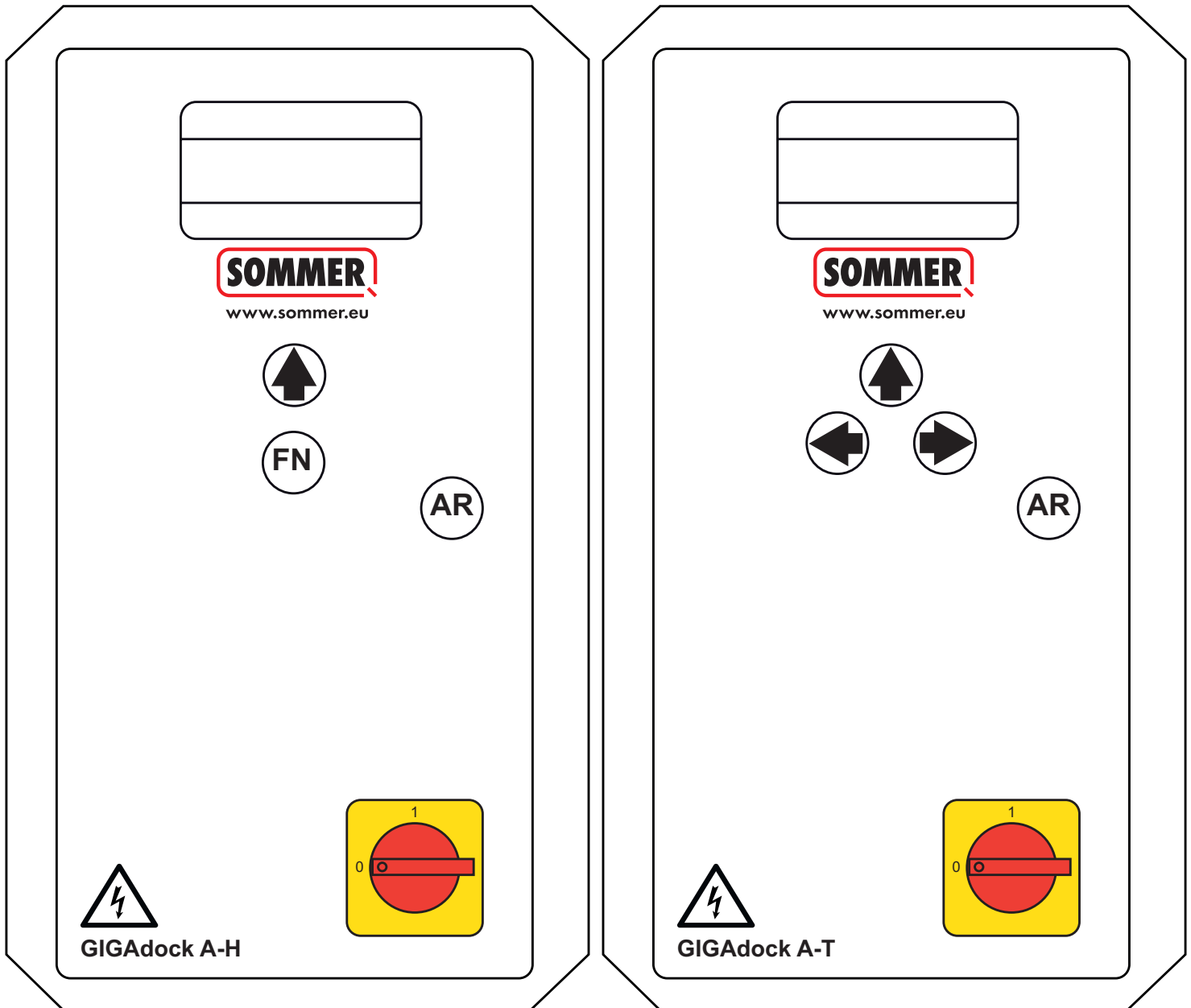
Die Aktivierung der Funktion erfolgt über das Display bzw Menü.



230 V für externe Geräte



Inbetriebnahme



Display Zeile 1	Betriebsart bzw. der Menüpunkte
Display Zeile 2	Informationen zur Bedienung oder Fehlermeldungen
Display Zeile 3	Handlungsempfehlungen und Menüpositionen
Pfeiltaste(n)	Navigation im Menü / Ändern von Werten / Parametern
Taste FN	Funktionstaste / Navigation im Menü / Ändern von Werten / Parametern
Taste AR	Auswahltaste / Bestätigung
Hauptschalter	Optional



HINWEIS:

Um in das Menü zu gelangen, muss die AR-Taste für mindestens 5 Sekunden gedrückt werden. Danach erscheint die Passwortabfrage.

Hauptmenü

PASSWORT EINGABE		
0***		
	↑↓	0042



HAUPTMENÜ		
SPRACHE DEUTSCH LANGUAGE/LENGUA AUSWAHL		
↑↓	(AR)	0100



HAUPTMENÜ		
RAMPENTYP		
↑↓	(AR)	0200



HAUPTMENÜ		
BEWEGUNGSZEITEN		
↑↓	(AR)	1000



HAUPTMENÜ		
RELAISFUNKTIONEN		
↑↓	(AR)	2000



HAUPTMENÜ		
AMPELFUNKTIONEN		
↑↓	(AR)	1800



HAUPTMENÜ		
TORABDICHTUNG		
↑↓	(AR)	3000



HAUPTMENÜ		
ABSSENKEN		
↑↓	(AR)	3810



HAUPTMENÜ		
AUTORETURN		
↑↓	(AR)	4010



HAUPTMENÜ		
RADKEIL		
↑↓	(AR)	4800



HAUPTMENÜ		
ANFAHRSENSOR		
↑↓	(AR)	5000



HAUPTMENÜ		
TOR		
↑↓	(AR)	3000



HAUPTMENÜ		
EINGÄNGE		
↑↓	(AR)	6000



HAUPTMENÜ		
STROMERKENNUNG		
↑↓	(AR)	6810



HAUPTMENÜ		
SERVICEMENUE		
↑↓	(AR)	7000



HAUPTMENÜ		
ZURÜCK		
↑	weiter	0000

Inbetriebnahme

Sprache

HAUPTMENÜ		
SPRACHE		
deutsch		
↑↓	(AR)	0100



AUSWAHL SPRACHE		
DEUTSCH		
↓	(AR)	0100



VÝBĚR JAZYKA		
ČESKY		
↑↓	(AR)	0100



VALG AF SPROG		
DANSK		
↑↓	(AR)	0100



ИЗБОР НА ЕЗИК		
БЪЛГАРСКИ		
↑↓	(AR)	0100



ΕΠΙΛΟΓΗ ΓΛΩΣΣΑΣ		
ΕΛΛΗΝΙΚΑ		
↑↓	(AR)	0100



LANGUAGE SELECTION		
ENGLISH		
↑↓	(AR)	0100



SELECCIÓN DE IDIOMA		
ESPAÑOL		
↑↓	(AR)	0100



KEELE VALIK		
ESTNIS		
↑↓	(AR)	0100



KIELIVALINTA		
SUOMI		
↑↓	(AR)	0100



CHOIX DE LA LANGUE		
FRANÇAIS		
↑↓	(AR)	0100



NYELVVÁLASZTÁS		
MAGYARORSZÁG		
↑↓	(AR)	0100



SELEZIONE LINGUA		
ITALIANI		
↑↓	(AR)	0100



언어 선택		
한국어		
↑↓	(AR)	0100



TAALKEUZE		
NEDERLAND		
↑↓	(AR)	0100



VALG AV SPRÅK		
NORSK		
↑↓	(AR)	0100



WYBÓR JĘZYKA		
PORTUGUÊS		
↑↓	(AR)	0100

Sprache



VAL AV SPRÄK		
SVENSKA		
⬆️⬆️	(AR)	0100



SELECȚIE DE LIMBĂ		
ROMAN		
⬆️⬆️	(AR)	0100



ВЫБОР ЯЗЫКА		
RU RUSSISCH РОССИЯ		
⬆️⬆️	(AR)	0100



DİL SEÇİMİ		
TR TÜRKISCH TÜRKÇE		
⬆️⬆️	(AR)	0100



语言选择		
ZH CHINESISCH 中文		
⬆️	(AR)	0100

Inbetriebnahme

Rampentyp

HAUPTMENÜ		
RAMPENTYP		
VORSCHUB 3V STD		
↑↓	(AR)	0200



RAMPENTYP		
Vorschub 3 Ventile Variante 1 Standardversion		
↑↓	(AR)	0200



RAMPENTYP		
Vorschub 3 Ventile Variante 2 mit Senkenventil		
↑↓	(AR)	0200



RAMPENTYP		
Vorschub 3 Ventile Variante 3 aus in Ruhelage		
↑↓	(AR)	0200



RAMPENTYP		
Vorschub 3 Ventile Variante 4 Laweco		
↑↓	(AR)	0200



RAMPENTYP		
Vorschub 3 Ventile Variante 5 Cobelux		
↑↓	(AR)	0200



RAMPENTYP		
Vorschub 2 Ventile Variante 1 Standard		
↑↓	(AR)	0200



RAMPENTYP		
Vorschub 2 Ventile Variante 2 Hafa		
↑↓	(AR)	0200



RAMPENTYP		
Vorschub 2 Ventile Variante 3 Standard		
↑↓	(AR)	0200



RAMPENTYP		
Klappkeil 1 Ventil Variante 1 Standardversion		
↑↓	(AR)	0200



RAMPENTYP		
Klappkeil 1 Ventil Variante 2 Standardversion		
↑↓	(AR)	0200



RAMPENTYP		
Klappkeil 2 Ventil Variante 1 Standardversion		
↑↓	(AR)	0200



RAMPENTYP		
zurueck		
↑		0200

Inbetriebnahme

Rampentyp

Je nach mechanischem Aufbau und Funktion, stehen folgende Rampentypen zur Auswahl:

Vorschubrampen mit 2 oder 3 Ventilen

Für Vorschub-Rampen, bei denen die Plattform linear ausgefahren bzw. vorgeschoben wird.

Klappkeilrampen mit 1 oder 2 Ventilen

Für Klappkeil-Rampen, bei denen die Ausgleichsbewegung über einen schwenkenden Keil erfolgt.

Der passende Rampentyp ist anhand der anlagenspezifischen Tabelle auszuwählen und entsprechend einzustellen. Eine falsche Auswahl kann zu fehlerhaftem Bewegungsablauf oder Funktionsstörungen führen

Vorschub 3 Ventile V1				
Status	Pumpe	Heben (V1)	Lippe Vor (V2)	Lippe Zurück (V3)
Heben	1	1	0	0
Senken	0	1	0	0
Lippe Vor	1	0	1	0
Lippe Zurück	1	0	0	1
Schwimmstellung	0	1	0	0
Ruhelage	0	1	0	0
Vorschub 3 Ventile V2				
Status	Pumpe	Heben (V1)	Lippe (V2)	Senken (V3)
Heben	1	1	0	0
Senken	0	0	0	1
Lippe Vor	1	0	0	0
Lippe Zurück	1	0	1	1
Schwimmstellung	0	0	0	1
Ruhelage	0	0	0	1
Vorschub 3 Ventile V3				
Status	Pumpe	Heben (V1)	Lippe Vor (V2)	Lippe Zurück (V3)
Heben	1	1	0	0
Senken	0	1	0	0
Lippe Vor	1	0	1	0
Lippe Zurück	1	0	0	1
Schwimmstellung	0	1	0	0
Ruhelage	0	0	0	0
Vorschub 3 Ventile V4				
Status	Pumpe	Heben (V1)	Lippe Vor (V2)	Lippe Zurück (V3)
Heben	1	1	0	0
Senken	0	1	0	0
Lippe Vor	1	0	1	0
Lippe Zurück	1	0	0	1
Schwimmstellung	0	1	0	1
Ruhelage	0	0	0	0
Vorschub 3 Ventile V5				
Status	Pumpe	Heben (V1)	Lippe Vor (V2)	Lippe Zurück (V3)
Heben	1	0	0	0
Senken	0	1	0	0
Lippe Vor	1	0	1	0
Lippe Zurück	1	0	0	1
Schwimmstellung	0	1	0	0
Ruhelage	0	1	0	0

Inbetriebnahme

Vorschub 2 Ventile V1				
Status	Pumpe	Heben (V1)	Lippe (V2)	
Heben	1	1	0	
Senken	0	1	1	
Lippe Vor	1	0	0	
Lippe Zurück	1	0	1	
Schwimmstellung	0	1	1	
Ruhelage	0	1	1	
Vorschub 2 Ventile V2				
Status	Pumpe	Heben (V1)	Lippe (V2)	
Heben	1	0	1	
Senken	0	1	0	
Lippe Vor	1	0	0	
Lippe Zurück	1	0	1	
Schwimmstellung	0	1	0	
Ruhelage	0	1	0	
Vorschub 2 Ventile V3				
Status	Pumpe	Heben (V1)	Lippe (V2)	
Heben	1	1	0	
Senken	0	1	1	
Lippe Vor	1	0	1	
Lippe Zurück	1	0	0	
Schwimmstellung	0	1	1	
Ruhelage	0	1	1	
Klappkeil 1 Ventil V1				
Status	Pumpe	Heben (V1)		
Heben	1	1		
Senken	0	1		
Schwimmstellung	0	1		
Ruhelage	0	1		
Klappkeil 1 Ventil V2				
Status	Pumpe	Heben (V1)		
Heben	1	0		
Senken	0	1		
Schwimmstellung	0	1		
Ruhelage	0	1		
Klappkeil 1 Ventil V1				
Status	Pumpe	Heben (V1)	Lippe (V2)	
Heben	1	1	0	
Nach ablauf T-Lippe	1	0	0	
Senken	0	0	1	
Schwimmstellung	0	0	1	
Ruhelage	0	0	1	

Inbetriebnahme

Bewegungszeiten

HAUPTMENÜ		
BEWEGUNGSZEITEN		
↑↓	(AR)	2000



BEWEGUNGSZEITEN		
MIN HEBEN 2s		
↑↓	(AR)	1010



BEWEGUNGSZEITEN		
HOME Seq.1 8s		
↑↓	(AR)	1020



BEWEGUNGSZEITEN		
HOME Seq.2 0s		
↑↓	(AR)	1028



BEWEGUNGSZEITEN		
SENKEN HOME Seq.1 15s		
↑↓	(AR)	1040



BEWEGUNGSZEITEN		
SENKEN HOME Seq.2 15s		
↑↓	(AR)	1048



BEWEGUNGSZEITEN		
SCHALTZEIT VENTIL 2 0s		
↑↓	(AR)	1090



BEWEGUNGSZEITEN		
RUECKSPRUNG LIPPE 0s		
↑↓	(AR)	1050



BEWEGUNGSZEITEN		
MAXIMALZEIT LIPPE AUSFAHREN 25s		
↑↓	(AR)	1060



BEWEGUNGSZEITEN		
MINIMALZEIT LIPPE AUSFAHREN 2s		
↑↓	(AR)	1070



BEWEGUNGSZEITEN		
MAX.LAUFZEIT AGGREGAT 50S		
↑↓	(AR)	1100



BEWEGUNGSZEITEN		
ZEITDIFFERENZ VORSCHUB 10%		
↑↓	(AR)	1080



BEWEGUNGSZEITEN		
zurueck		
↑	(AR)	1000



HINWEIS:
Nur sichtbar bei Ram-
pentyp Klappkeil und 2
Ventilen

Inbetriebnahme

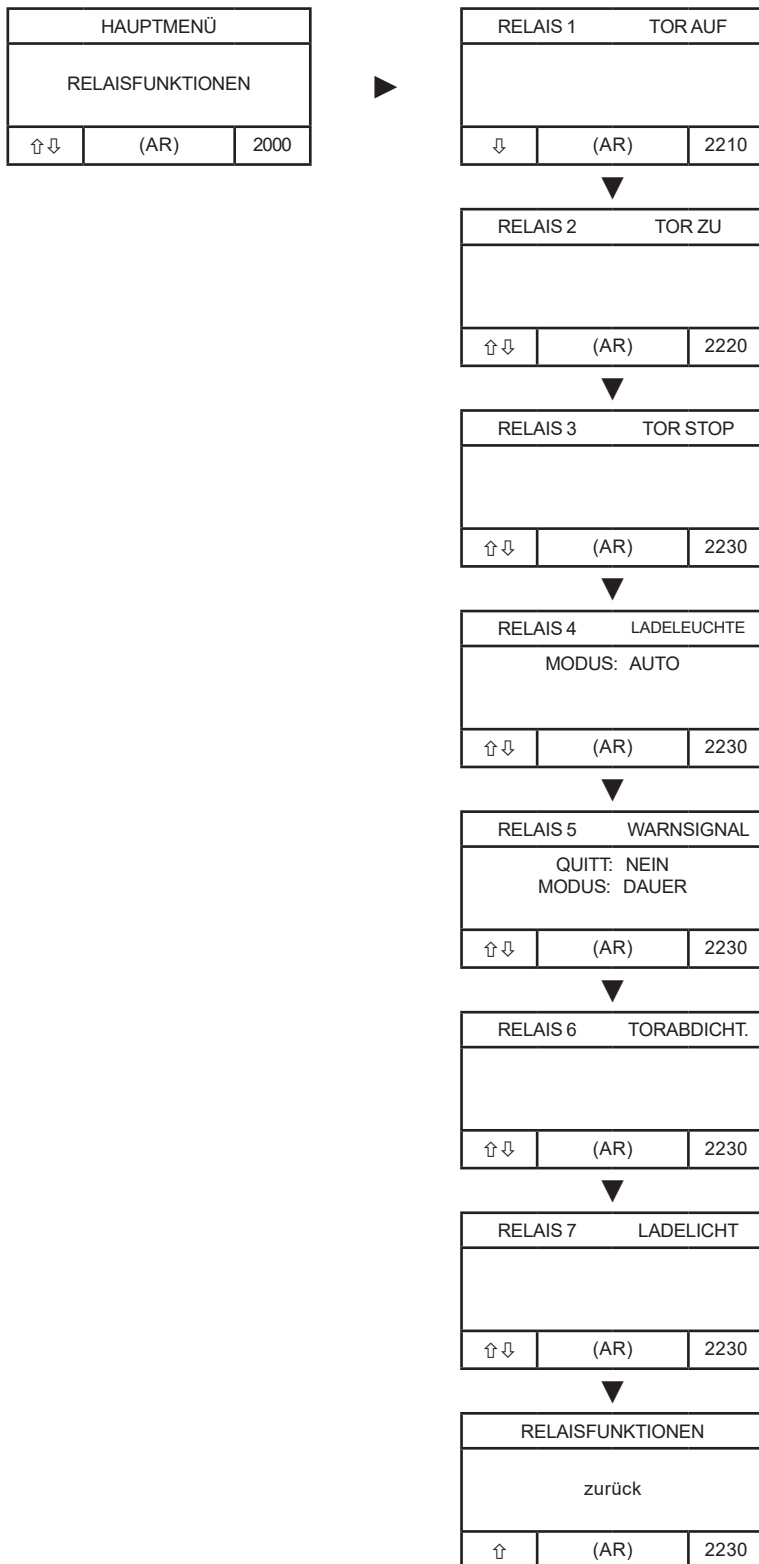
Bewegungszeiten

Parameter	Erklärung	Einstellbereich	Werks-einstellung
Minimum Heben	Diese Zeit bestimmt wie lange der Hebentaster min. gedrückt werden muss, bis die Vorschubtaste betätigt werden kann. So wird verhindert das die Lippe über die Standbeine der Rampe schiebt und diese beschädigt	0-10	3s
Home Seq. 1	Um die Rampe wieder in Grundstellung (Home) zu fahren wird die Rampe für diese Zeit angehoben, bevor die Lippe einfährt	0-30	15s
Home Seq. 2	Soll die Rampe in 2 Schritten einfahren, muss dieser Parameter eingestellt werden. Somit wird die Rampe erst für Seq. 1 angehoben, dann die Lippe eingefahren und dann für Seq. 2 komplett angehoben	0-30	0
Senken Home Seq. 1	Zeit für das erste Absenken in Ruhestellung. Diese Zeit beeinflusst auch die Ampelschaltung auf grün.	0-30	5
Senken Home Seq. 2	Zeit für das Komplette Absenken in Ruhestellung. Diese Zeit beeinflusst auch die Ampelschaltung auf grün.	0-30	5
Rücksprung Lippe*	Wird die Vorschubtaste losgelassen, fährt die Lippe für diese Zeit zurück	0-5	0
Maximalzeit Lippe* ausfahren	Diese Zeit begrenzt das Ausfahren der Lippe. Nach dieser Zeit ist kein weiterer Vorschub mehr möglich.	0-60	20
Minimalzeit Lippe* ausfahren	Für diese Zeit muss die Lippe mindestens ausgefahren werden, bevor die Rampe in den Senken Modus geht.	0-10	2
Max. Laufzeit Aggregat	Laufzeitbegrenzung für die Pumpe. Wird diese Zeit überschritten, schaltet das Schütz automatisch ab	0-100	45
Abschaltzeit Ventil 2**	Wird für Sondermodus Klappkeil mit 2 Ventilen benötigt um nach Zeit das Ventil 2 abzuschalten	0-30	5
Zeitdifferenz Vor- schub	Benötigt die Lippe unterschiedliche Zeiten für Einfahren und Ausfahren muss dieser Parameter eingestellt werden. Benötigt die Lippe länger für das Einfahren ist ein positiver Wert zu wählen. Ist die Zeit beim Einfahren kürzer ist ein negativer Wert zu wählen	-100 bis +100%	0%

* Nur sichtbar bei Vorschub

** Nur sichtbar bei Klapp 2 Ventil

Relaisfunktionen



Inbetriebnahme

Relaisfunktionen Zuordnung der Ausgänge

Die GIGAdock A verfügt über 5 potentialfreie Relaisausgänge. Diese sind ab Werk mit den auf der Platinenbeschriftung angegebenen Standardfunktionen vorbelegt. Über diesen Parameter können die Relaisfunktionen jedoch frei im Menü umkonfiguriert und anderen Funktionen der Steuerung zugewiesen werden.

Parameter	Erklärung
TORFREIGABE	Torfreigabe an Torsteuerung. Wenn Tor Freigegeben = Kontakt geschlossen.
WARNSIGNAL	QUITT: NEIN Kann nur durch beheben des Fehlers abgeschaltet werden JA Kann durch betätigung der AR Taste quittiert werden ZEIT Signal erlischt nach 5min MODUS: DAUER Dauersgnal bei Fehler BLINK 1Hz Blinkfrequenz
ZU-BEFEHL	Zu-Befehl (1s) an Torsteuerung
AUF-BEFEHL	AUF-Befehl (1s) an Torsteuerung
BETRIEBSBEREIT	Liegt kein Fehler vor ist der Kontakt geschlossen
LADELEUCHTE	Ansteuerung einer Verladeleuchte MANU EIN/AUS durch seperaten Befehl von Eingang 1 oder 2 AUTO Ein beim Öffnen des Tores und aus beim Schließen des Tores Wenn kein Tor Vorhänden= Ein bei Verlassen von Home, bzw Aus bei erreichen von Home.

Relais	Werks-einstellung
1	TOR AUF
2	TOR ZU
3	TOR STOPP
4	LADELEUCHTE
3	TOR STOPP
4	LADELEUCHTE
5	WARNSIGNAL

Inbetriebnahme

Relaisfunktionen 230 V

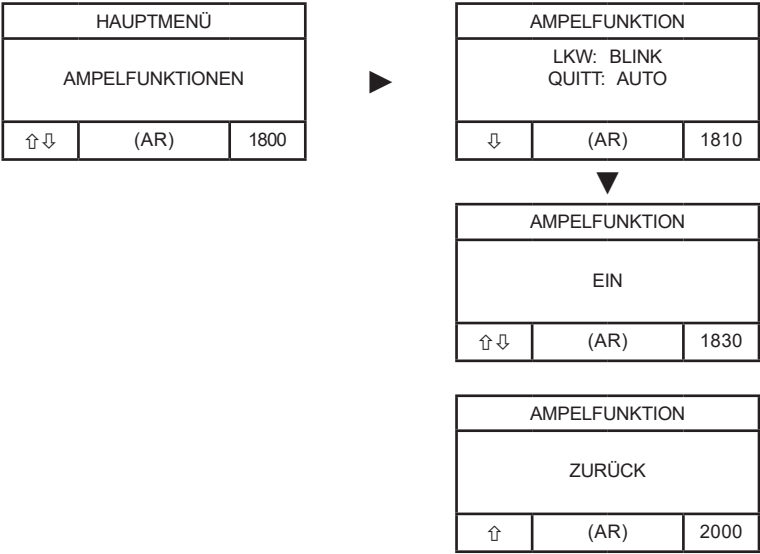
Zusätzlich zu den potentialfreien Relais verfügt die GIGAdock A über 2 programmierbare Relaisausgänge mit direkter 230 V-Schaltung. Diese Relais können im Menü mit verschiedenen Funktionen belegt werden. Sie sind nicht potentialfrei und geben bei Aktivierung direkt 230 V aus. Ab Werk sind die beiden 230 V-Relais wie folgt vorbelegt:

Relais 6: Torabdichtung

Relais 7: Ladeleuchte

PARAMETER	Erklärung
TORABDICHTUNG	(Gebläse) Die Funktion „TORABDICHT.“ steuert einen Gebläsemotor zur Torabdichtung. Die eigentliche Aktivierung und Parametrierung dieser Funktion erfolgt über den Menüparameter „TORABDICHTUNG“. Nur wenn dieser Parameter entsprechend konfiguriert ist, wird das zugeordnete Relais für die Ansteuerung des Gebläses verwendet. Das Relais dient somit ausschließlich als Ausgang für die Gebläseansteuerung der Torabdichtung und arbeitet in Abhängigkeit der im System hinterlegten TORABDICHTUNG-Logik.
ROLLO AUF	Ansteuerung Rohrmotor zur Torabdichtung Der Relaismodus „ROLLO AUF/AB“ dient zur Ansteuerung einer motorischen Torabdichtung mit Richtungsbetrieb (Auf/Ab). Über diesen Modus kann die Abdichtung in zwei Bewegungsrichtungen betrieben werden, Die Aktivierung und Funktionszuordnung erfolgt über den Menüparameter „TORABDICHTUNG“. Nur bei entsprechender Parametrierung wird das Relais im Modus „ROLLO AUF/AB“ verwendet und entsprechend der Systemlogik angesteuert.
ROLLO AB	Siehe "ROLLO AUF"
LADELEUCHTE	Ansteuerung Verladeleuchte Der Relaismodus „LADELEUCHTE“ dient zur Ansteuerung einer Verlade- bzw. Ladezonbeleuchtung. MAN Im manuellen Modus wird die Ladeleuchte über einen parametrierten Eingang (IN1 oder IN2) geschaltet. Durch Betätigung dieses Eingangs wird die Leuchte ein- bzw. ausgeschaltet. AUTO Die Ladeleuchte schaltet automatisch: EIN beim Öffnen des Tores AUS beim Schließen des Tores OHNE TORANBINDUNG Ist kein Tor vorhanden, erfolgt die Steuerung abhängig von der Rampenposition: EIN beim Verlassen der Home-Position AUS beim Erreichen der Home-Position
BEETRIEBSBEREIT	Liegt kein Fehler vor ist der Kontakt geschlossen

Ampelfunktionen



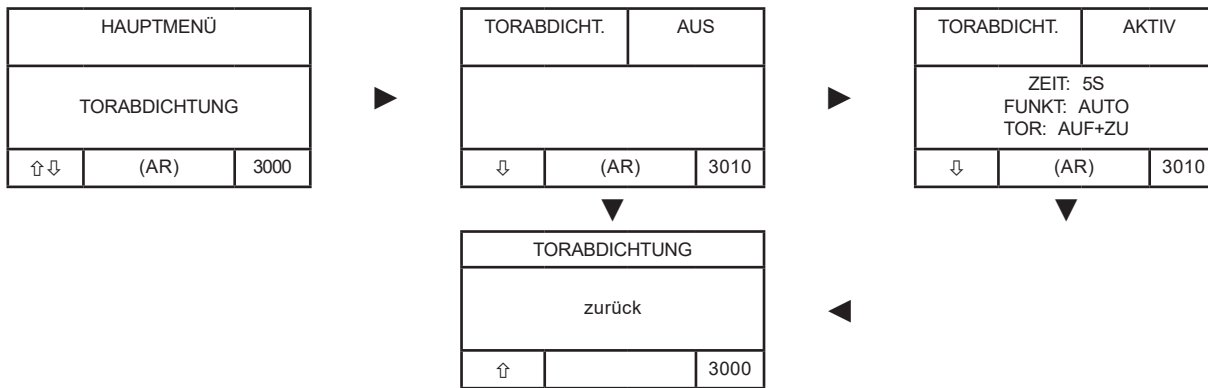
Inbetriebnahme

Ampelfunktionen

Über diesen Parameter kann das Verhalten der Ampeln beeinflusst werden.

Parameter	Erklärung	Werks-einstellung
AMPELFUNKTION	LKW – Signalisierung bei angedocktem Fahrzeug BLINK Sobald ein LKW andockt, blinkt die innere rote Ampel. Dies dient zur eindeutigen Signalisierung eines aktiven Verladevorgangs. DAUER Sobald ein LKW andockt, leuchtet die innere rote Ampel weiterhin dauerhaft.	BLINK
	QUITT – Freigabe der Außenampel (Grün) AUTO Nach Abschluss der Verladung wird das Grünsignal für den LKW automatisch freigegeben, sobald die Anlage dies zulässt. MANU Die Außenampel (Grün) wird nur durch einen manuellen Taster an IN1 oder IN2 aktiviert. Eine automatische Freigabe erfolgt nicht.	AUTO
AMPEL HOME	Verhalten in Ruhelage EIN Die Ampeln (innen und außen) sind dauerhaft eingeschaltet. 5 MIN Die Ampeln schalten sich 5 Minuten nach Erreichen der Ruhelage automatisch aus. 15 MIN Die Ampeln schalten sich 15 Minuten nach Erreichen der Ruhelage automatisch aus. Hinweis: Sind die Ampeln ausgeschaltet, können sie durch den LKW-Sensor (falls aktiviert) oder durch einen beliebigen Tastendruck an der Steuerung wieder eingeschaltet werden	EIN

Torabdichtung



HINWEIS:

Wird Torabdichtung oder Rollo aktiviert wird Relais 6+7 bzw Eingang 1 automatisch umgestellt

Bei Torabdichtung Relais 6= Torabdichtung

Eingang 1 = Torabdichtung

Bei Rollo =

Relais 6+7 = Rollo AUF/AB

Eingang 1 = Torabdichtung

Inbetriebnahme

Torabdichtung

Parameter zum Aktivieren und Parametrieren der Torabdichtung oder der Rollofunktion

Parameter	Erklärung	Einstellbereich	Werks-einstellung
TORABDICHTUNG	Auswahl des angeschlossenen Systems AKTIV Shelterfunktion eingeschaltet ROLLO Rollofunktion eingeschaltet NICHT AKTIV Abdichtung nicht aktiv	NICHT AKTIV AKTIV ROLLO	NICHT AKTIV
	ZEIT Benötigte Zeit für das Auf bzw Abblasen der Torabdichtung. Erst nach dieser Zeit kann das Tor geöffnet werden, bzw wird die Ampel Außen nach der Verladung grün	0-25	5s
	FUNKT Mit dem Parameter FUNKT kann die Funktion der Torabdichtung (TAD) eingestellt werden AUTO Im Automatikbetrieb wird der Torabdichter (TAD) über die Sheltertaste an den Eingängen IN1 oder IN2 aufgeblasen. Nach dem Start läuft eine voreingestellte Zeit (ZEIT) ab. Sobald diese Zeit abgelaufen ist, wird die Freigabe an die Torsteuerung erteilt. Ist ein automatischer Aufbefehl aktiviert, wird das Tor anschließend selbstständig geöffnet. Danach kann die Rampe verfahren werden. Nach Abschluss der Verladung wird – sofern parametrier – automatisch ein Zu-Befehl an das Tor gesendet. Sobald das Tor vollständig geschlossen ist, startet erneut die Zeitüberwachung (ZEIT). Nach Ablauf dieser Zeit wird außen die Grünanzeige aktiviert und das Tor gesperrt. HAND TAD kann per Taster an IN1 oder IN2 manuell Ein- und Ausgeschaltet werden	AUTO HAND	AUTO
	TOR Mit diesem Parameter wird festgelegt, wie sich das Tor während des Shelterbetriebs verhält und in welchem Umfang eine automatische Ansteuerung erfolgt. AUF + ZU Das Tor wird vollständig automatisch betrieben. Nach Freigabe wird ein Aufbefehl ausgeführt, und nach Abschluss der Verladung erfolgt automatisch der Zu-Befehl. AUF Das Tor wird nur automatisch geöffnet. Das Schließen des Tores muss manuell erfolgen. ZU Das Tor wird nach der Verladung automatisch geschlossen. Das Öffnen des Tores erfolgt manuell. MANU Die Toranbindung ist aktiv, jedoch werden keine automatischen Fahrbefehle ausgeführt. Alle Torbewegungen müssen manuell ausgelöst werden. --- Es besteht keine Toranbindung. Der Shelterbetrieb erfolgt vollständig unabhängig vom Tor.	AUF+ZU AUF ZU MANU	AUF+ZU

Absenken

HAUPTMENÜ		
ABSENKEN		
AUTO		
↑↓	(AR)	3810

Inbetriebnahme

Absenken

Mit diesem Parameter wird festgelegt, unter welchen Bedingungen die Rampe automatisch oder manuell abgesenkt wird

Parameter	Erklärung	Werks-einstellung
ABSENKEN	AUTO Die Rampe senkt sich automatisch ab, sobald die Bewegungstaste losgelassen wird. SENKEN TASTE Die Rampe wird mit einem separatem Senkentaster abgesenkt, LIPPE EIN Die Rampe wird mit einem kurzem Tastendruck der Lippe einfahren Taste abgesenkt.	AUTO

Autoreturn

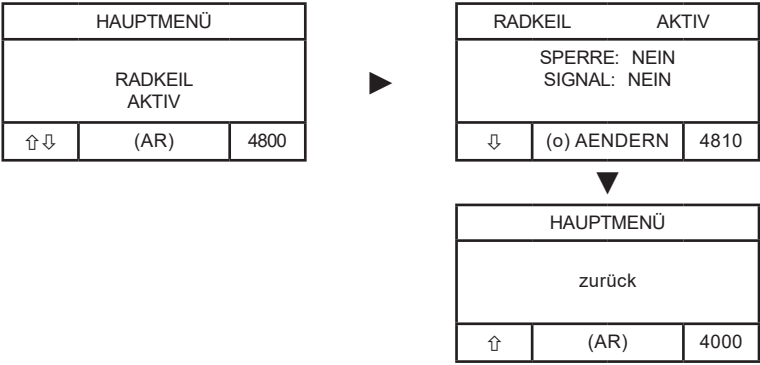
HAUPTMENÜ		
AUTORETURN		
AKTIV KURZ		
↑↓	(AR)	4010

Inbetriebnahme

Autoreturn

Parameter	Erklärung	Werks-einstellung
AUTORETURN	AKTIV KURZ Autoreturn ohne 2-zügiges einzehen. Rampe wird komplett angehoben und Lippe wird eingefahren AKTIV LANG Rampe wird in 2 Schritten Über Seq1+2 Eingefahren AUS Autoreturn nicht aktiv. Nur Manuelles einfahren möglich.	AKTIV KURZ

Radkeil

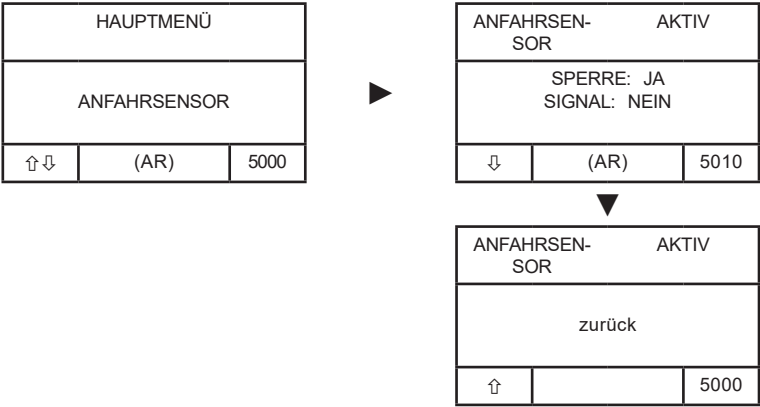


Inbetriebnahme

Radkeil

Parameter	Erklärung	Werks-einstellung
RADKEIL	AUS Wird nicht überwacht AKTIV Radkeil wird überwacht	AUS
	SPERRE=JA Wird Radkeil Entfernt, wird Rampe gesperrt und Warnsignal gegeben SPERRE=NEIN Wird Radkeil Entfernt, wird Warnsignal gegeben. Rampe kann weitergefahren werden	JA
	SIGNAL=JA Hupe wird angesteuert, wenn LKW erkannt wurde. SIGNAL=NEIN Hupe wird nicht angesteuert, wenn LKW erkannt wurde	NEIN

Anfahrssensor

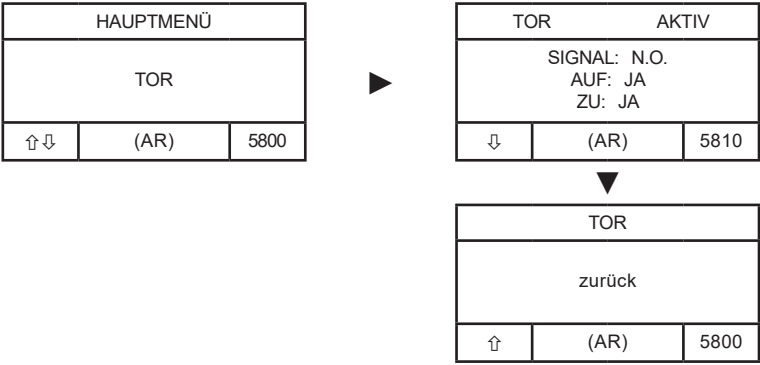


Inbetriebnahme

Anfahrsensor

Parameter	Erklärung	Werks-einstellung
ANFAHRSENSOR	AUS LKW SENSOR nicht aktiv AKTIV LKW SENSOR ist aktiv	AUS
	SPERRE = JA Torfreigabe wird nur bei angedocktem LKW erteilt. Sonst ist Tor gesperrt SPERRE = NEIN Tor ist auch ohne angedockten LKW freigegeben	JA
	SIGNAL = JA Hupe wird angesteuert, wenn LKW erkannt wurde. SIGNAL = NEIN Hupe wird nicht angesteuert, wenn LKW erkannt wurde	NEIN

Tor



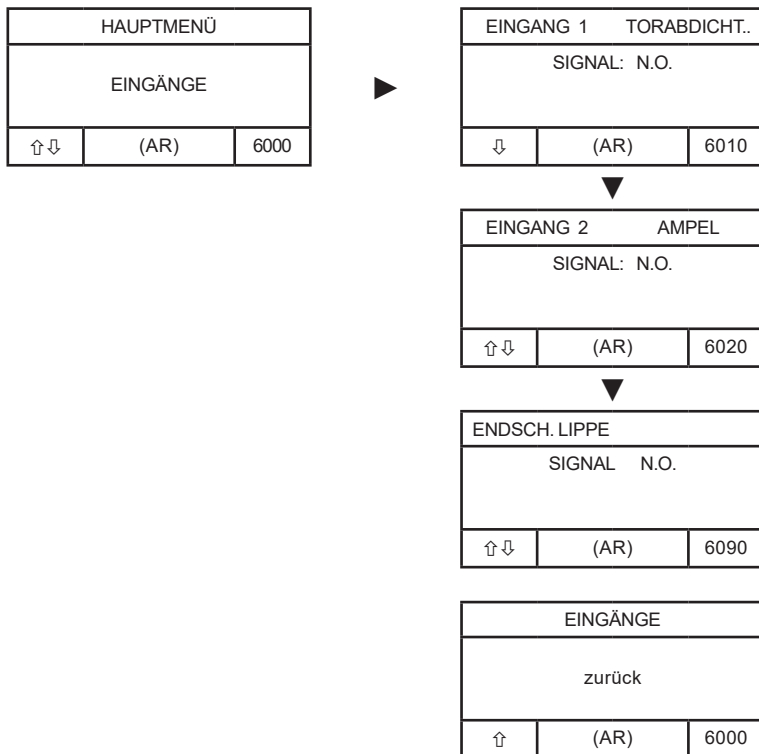
Inbetriebnahme

Tor

Mit diesem Parameter wird festgelegt, ob ein Tor vorhanden ist, wie dessen Endlage überwacht wird und ob automatische Fahrbefehle ausgelöst werden.

Parameter	Erklärung	Werks-einstellung
TOR	AKTIV Ein Tor ist vorhanden und wird durch die Steuerung überwacht und angesteuert.	AKTIV
	AUS Es ist keine Torbrückenverriegelung aktiv. Die Rampe kann unabhängig vom Tor betrieben werden.	
	SIGNAL – Rückmeldung Tor „AUF“ Definiert das Verhalten des Rückmeldesignals für die Endlage „Tor geöffnet“: N.O. (Schließer) Wenn das Tor nicht geöffnet ist, ist der Kontakt offen. Bei Erreichen der Endlage „AUF“ schließt der Kontakt. N.C. (Öffner) Wenn das Tor nicht geöffnet ist, ist der Kontakt geschlossen. Bei Erreichen der Endlage „AUF“ öffnet der Kontakt.	N.O.
	AUF-BEFEHL – Tor öffnen Befindet sich die Rampe in Ruhelage, kann das Tor über die Heben-Taste geöffnet werden. Beim Betätigen der Heben-Taste wird das Relais „TOR-AUF“ für 1 Sekunde angesteuert.	JA
	ZU-BEFEHL – Tor schließen Legt fest, wann und wie das Tor nach der Verladung geschlossen wird: NEIN Es wird kein automatisierter ZU-Befehl gegeben. JA Nach abgeschlossener Verladung und wenn sich die Rampe in Home-Position befindet, wird automatisch ein ZU-Befehl (1 Sekunde) an die Torsteuerung gesendet. AR Befindet sich die Rampe in Home-Position, kann durch erneutes Betätigen der AR-Taste ein ZU-Befehl (1 Sekunde) an das Tor ausgelöst werden.	JA

Eingänge



HINWEIS:

Werksteinstellungen für die Eingänge sind wie folgt:

Eingang 1 = Shelter EIN/AUS

Eingang 2 = Ampelquittierung

Inbetriebnahme

Eingänge

Parameter	Erklärung	Werks-einstellung
SHELTER	Taster für Shelteransteuerung Kontaktarten N.O. oder N.C	N.O.
AMPEL	Taster für Ampelqittierung Kontaktarten N.O. oder N.C	N.O.
LADELEUCHTE	Taster für Ladeleuchte AN/AUS Kontaktarten N.O. oder N.C	N.O.
TOR ZU	Endschalter für Tor ist ZU Kontaktarten N.O. oder N.C	N.O.

Stromerkennung

HAUPTMENÜ		
STROMERKENNUNG		
STUFE 5		
↕	(AR)	6810

Inbetriebnahme

Stromerkennung

Überstromabschaltung

Mit diesem Parameter wird die Empfindlichkeit der Überstromerkennung eingestellt. Die Steuerung überwacht den Motorstrom und erkennt einen Überstrom, sobald der eingestellte Schwellenwert erreicht wird.

Parameter	Erklärung	Werks-einstellung
STROMERKEN- NUNG	Die Einstellung erfolgt in Stufen von 0 bis 10 und definiert den prozentualen Anteil des maximal zulässigen Stroms. 0=Aus Überstromerkennung deaktiviert 1 = 5% 2 = 15% 3 = 25% 4 = 35% 5 = 45% 6 = 55% 7 = 65% 8 = 75% 9 = 85% 10 = 95% Der eingestellte Wert bestimmt den maximal zulässigen Stromanstieg, bevor die Steuerung eine Überstrombedingung erkennt und entsprechend reagiert. Zusätzlich wird die Stromerkennung im Auto-Return-Betrieb genutzt: Beim Übergang vom Heben zum Absenken ermöglicht die Überstromerkennung ein frühzeitiges Erkennen der Endlage, sodass das Absenken schneller eingeleitet werden kann.	5

Inbetriebnahme

Servicemenü

HAUPTMENÜ		
SERVICEMENÜ		
↑↓	(AR)	7000



SERVICEMENÜ		
RESET		
NEIN		
↓	(AR)	7020



SERVICEMENÜ		
FUNKTIONSTEST		
AUS		
↑↓	(AR)	7010



SERVICEMENÜ		
DREHFELDÜBERWACHUNG		
AKTIV		
↑↓	(AR)	7040



SERVICEMENÜ		
PASSWORT		
0000		
↑↓	(AR)	7042



SERVICEMENÜ		
DIAGNOSEMENU		
↑↓	(AR)	8000



STATUS		
FAHRZYKLEN 345		
↓		9010



EINGANGSSTATUS		
IN 1 AKTIV IN 2 AKTIV		
↑↓		9100



AUSGANGSSTATUS		
VENTIL 1 AKTIV VENTIL 2 AKTIV VENTIL 3 INAKTIV		
↑↓		9200



zurück		
↑		8000

SERVICEMENÜ		
ZURUECK		
↑	(AR)	7000

Inbetriebnahme

Servicemenü

Parameter	Erklärung	Werks-einstellung
RESET	Alle Parameter auf Werkseinstellung setzen	NEIN
FUNKTIONSTEST	Nach Aktivierung des FUNKTIONSTESTs sind für eine Dauer von 10 Sekunden alle Fahrfunktionen freigeschaltet. In diesem Zeitraum können die Bewegungen der Rampe (Heben, Senken sowie Vor- und Rückbewegung) direkt über die Tasten ausgelöst werden. Die Funktion arbeitet unabhängig von aktuellen Positionszuständen oder Sicherheitsabfragen wie LKW Sensor oder RADKEIL. Dadurch ist ein direkter Test aller Tasten und Ausgänge möglich. Wird innerhalb von 10 Sekunden keine Taste betätigt, deaktiviert sich der TASTENCHECK automatisch.	AUS
DREHFELDÜBERWACHUNG	Phasenüberwachung Die Rampensteuerung verfügt über eine integrierte Phasenausfall- und Drehfeldüberwachung. Mit diesem Parameter kann diese Funktion ein- oder ausgeschaltet werden. Ist die Überwachung aktiviert, prüft die Steuerung kontinuierlich das Vorhandensein aller Phasen sowie die korrekte Phasenfolge (Rechtsdrehfeld). Sobald eine Phase fehlt oder ein falsches Drehfeld erkannt wird, wird unmittelbar eine Störung ausgelöst und der Betrieb gesperrt. AUS Die Phasen- und Drehfeldüberwachung ist deaktiviert. AKTIV Die Phasenfolge (Rechtsdrehfeld) sowie das Vorhandensein aller Phasen werden überwacht. Bei Abweichungen erfolgt eine sofortige Störmeldung.	AKTIV
PASSWORT	Mit diesem Parameter kann das Passwort für den Zugriff auf das Menü geändert bzw. eingesehen werden.	0000
DIAGNOSEMENÜ	Ein- und Ausgangsdiagnose Im Diagnosemenü können alle Eingangs- und Ausgangszustände der Rampensteuerung angezeigt werden. Eingangsänderungen werden dabei in Echtzeit (Live-Anzeige) dargestellt, sodass eine schnelle Analyse und Fehlersuche möglich ist. Über dieses Menü kann der aktuelle Status aller Signale überprüft werden, um Verdrahtungsfehler oder Sensorprobleme zu überprüfen	
VOR/ZURÜCK TAUSCHEN	Anpassung der Fahrtrichtung Mit diesem Parameter können die Tasten „Lippe VOR“ und „Lippe ZURÜCK“ für die Fahrbewegung vertauscht werden. Diese Einstellung wird verwendet, wenn die Rampensteuerung z. B. links an der Wand montiert ist und sich dadurch eine intuitive Bedienung der Fahrtrichtung ergibt.	AUS

EG-Einbauerklärung

EG-Einbauerklärung

für den Einbau einer unvollständigen Maschine
nach der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, Anhang II Teil 1 B

SOMMER Antriebs- und Funktechnik GmbH
Hans - Böckler - Straße 27
73230 Kirchheim unter Teck
Deutschland

erklärt hiermit, dass die Laderampensteuerung

GIGAdock A

in Übereinstimmung mit der

- Maschinenrichtlinie 2006/42/EG
- Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU
- Richtlinie für elektromagnetische Verträglichkeit 2014/30/EU
- RoHS Richtlinie 2011/65/EU
- Verordnung (EU) 2024/1781 (ESPR)

entwickelt, konstruiert und gefertigt wurde.

Folgende Normen wurden angewandt:

- | | |
|--|---|
| • EN1398:2009 | Ladebrücken - Sicherheitsanforderungen |
| • EN 60335-1:2016-06, soweit anwendbar | Sicherheit von elektr. Geräten |
| • EN 61000-6-3:2011-09 | Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Störaussendung |
| • EN 61000-6-2:2019-11 | Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Störfestigkeit |

Die speziellen technischen Unterlagen wurden nach Anhang VII Teil B erstellt und werden den Behörden auf Verlangen elektronisch übermittelt.

Die unvollständige Maschine ist nur zum Einbau in eine Überladebrückenanlage bestimmt, um somit eine vollständige Maschine im Sinne der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG zu bilden. Die Anlage darf erst in Betrieb genommen werden, wenn festgestellt wurde, dass die gesamte Anlage den Bestimmungen der o. g. EG-Richtlinien entspricht.

Bevollmächtigter für das Zusammenstellen der technischen Unterlagen ist der Unterzeichner.

Kirchheim, den 08.05.2026



i.V. 

Jochen Lude
Dokumentenverantwortlicher

SOMMER Antriebs- und Funktechnik GmbH

Hans-Böckler-Straße 27

73230 Kirchheim

Germany

info@sommer.eu

www.sommer.eu

Alle Rechte vorbehalten